

// Die Direktoren der Ev. Stiftung Alsterdorf //

Rolf Baumbach – der Visionär

Rolf Baumbach (geboren am 5. April 1946 in Hamburg, gestorben am 10. April 2006 in Hamburg) trat Mitte März 1993 sein neues Amt als Direktor und Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Stiftung Alsterdorf an. Rolf Baumbach wuchs in Hamburg auf und studierte Theologie in der Hansestadt und in Tübingen. Nach seinem Vikariat in der Winterhuder Paul-Gerhardt-Gemeinde ging er 1973 an die Osterkirche nach Bramfeld. Dort war er zunächst als Gemeindepastor und in den letzten sechs Jahren als Vorsitzender des Kirchengemeindeverbandes, einem Zusammenschluss von vier Bramfelder Kirchengemeinden, tätig. Als Vorsitzender war er für die verschiedenen Einrichtungen des Verbandes, zu denen unter anderem zwei Sozialstationen, drei Kindertagesheime, eine psychosoziale Beratungsstelle gehörten, verantwortlich. Am 1. November 1991 wurde er dann Pastor an der St. Nicolaus-Kirche. Hatte von den zwei Pastoren an St. Nicolaus immer einer die Gemeindeglieder mit Behinderung und einer die Gemeindeglieder ohne Behinderung betreut, sollte es eine solche Aufgabentrennung unter Baumbach nicht mehr geben. Rolf Baumbach sprach der St. Nicolaus-Kirche aufgrund ihrer Struktur großes Potenzial zu, »eine Vorreiterrolle im Zusammenleben behinderter und nicht-behinderter Menschen zu spielen«. Er sah in bewusst gemeinsam gefeierten Gottesdiensten einen Weg, um Integration erfahrbar zu machen: »Behinderte Gottesdienstbesucher sind für mich in ihrer Spontaneität und Lebendigkeit eine große Bereicherung. Ich erlebe in St. Nicolaus nicht zuletzt durch die behinderten Menschen eine Herzlichkeit und Offenheit, die sich sehr positiv von der manchmal etwas drögen Atmosphäre »normaler« Gemeinden abhebt.« Die Wandlung der Stiftung von der ehemaligen Anstalt

Stiftungsdirektor Rolf Baumbach machte die endgültige Öffnung des Stiftungsgeländes durch die Eröffnung des Alsterdorfer Marktes im Jahr 2003 zu seinem Projekt



zu einem modernen diakonischen Unternehmensverbund trägt die Handschrift von Rolf Baumbach. Zusammen mit seinem Vorstandskollegen Wolfgang Kraft sanierte er die Stiftung – und das in Zeiten wirtschaftlicher Regression und Stellenabbaus. Er stellte sie auf ein solides ökonomisches Fundament und schuf sogar noch zusätzliche Arbeitsplätze. Entsprechend seinen Leitprinzipien, den freiheitlichen Gedanken des Luthertums und Community Care, also Selbstbestimmung für Menschen mit Handicap, bewirkte er, dass die Stiftung wieder auf einen progressiven Kurs kam. Dieser Kurs umfasste die Öffnung der ehemaligen Anstalt und die Etablierung des Alsterdorfer Marktes als Zentrum im Hamburger Norden. Rolf Baumbach erlag am 10. April

2006 einem schweren Krebsleiden, dem er sich lange Zeit mit viel Kraft und Energie entgegengestellt hatte. Erst im Februar hatte Baumbach mit zahlreichen geladenen Gästen seinen 60. Geburtstag gefeiert. Propst Johann Hinrich Claussen, der Rolf Baumbach als »erfrischend direkt und zupackend« kennengelernt hat, schreibt in seinem Nachruf im »Umbruch«, dem früheren Mitarbeitermagazin, über ihn: »Im Rückblick sehe ich, wie viel ich in einer vergleichsweise kurzen Zeit von ihm empfangen habe. Ein kleiner Trost ist für mich die Erinnerung an seinen 60. Geburtstag. Zu sehen, wie er gewürdigt und gefeiert wurde und wie er selbst dabei gestrahlt hat, das ist ein bleibend schöner Eindruck.« |

Liisa Viitanen

1988

1989

Umbenennung Alsterdorfer Anstalten in Evangelische Stiftung Alsterdorf

7. Mai : Hamburg feiert seinen 800. Hafengeburtstag (Freibrief Barbarossas vom 7. Mai 1189)

Am 10. Mai wurde León (Nicaragua) offizielle Partnerstadt der Hansestadt Hamburg